

Im Vogtland geformt, in der Welt zu Hause



Katrin Ambrosch FOTOS: ADLER

Katrin Ambrosch studiert in der Merz-Villa. Die junge Frau kommt aus Kempten und ist Gitarrenbauerin. Zugleich ist sie Studentenvertreterin und selbst im 4. Semester. Ihr Ziel: Selbstständigkeit! Froh und dankbar ist sie über die „extrem guten Bedingungen“ vor Ort. Von jedem Raum kennt sie die ursprüngliche Wohnlichkeit. Stehen in diesem und im nächsten Jahr weitere Modernisierungen an, dann sollen diese die Arbeitsbedingungen noch weiter optimieren und den denkmalrechtlich Bestimmungen folgen. Keinen Moment bereut sie, ins Vogtland gekommen zu sein. Dass sie Gitarrenbau in Markneukirchen studiert, bietet ihr „viel Spielraum“. Die verschiedensten Stoffe können ausprobiert werden, nirgends sonst fand sie Vergleichbares vor. Ob es all die Chemikalien sind, die selbst zu einem Lack gemischt werden können oder die diversen Hölzer – alle Möglichkeiten sind geboten, um sich und das Instrument weiterzuentwickeln. Dieser Meinung ist auch Sebastian Mende. Der Weimarer Geigenbauer stu-

diert in seinem Fach ebenfalls im zweiten Studienjahr und möchte nach den vier Jahren den Weg in die Selbstständigkeit antreten. Seiner Experimentierfreude kann er in Markneukirchen freien Lauf lassen und dass jeder sich zu Studienbeginn eine eigene Aufgabe stellen kann, an der er gemessen wird, findet er ebenfalls prima. Ob er sich beispielsweise eine Laute wählt oder ein hoch modernes Experiment einer Geige wagt – das liegt im Interesse der Person begründet. Eigenständigkeit und Freiheit, diese Begriffe fallen im Zusammenhang mit den zukünftigen Aussichten, die beide Studenten durchweg positiv beurteilen. Beide hegen die Absicht, ihr Praktikumsemester im Ausland zu absolvieren. Vor diesem Hintergrund und den späteren instrumentalen Aufgabenfeldern in beruflicher Selbststregie lässt es sich unverblümt behaupten: im Vogtland geformt, in der Welt zu Hause!

PETRA ADLER



Sebastian Mende